

RÜCKBLICK ▪ 07

ÜBERBLICK

Vorwort

REDAKTIONELLES

Aus dem Gemeinderat
Wahlen und Abstimmungen
Kanzlei
Personelles
Bauverwaltung
Werkbetrieb
Forstbetrieb
Wasserwerk
Abwasserwerk

03	Camäleon	18
	Pfarrei St. Florin	19

FINANZBERICHT

04	Rechnungsbericht 2007	22
08	Gesamtrechnung	23
10	Bilanz	24
11	Laufende Rechnung	25
12	Stand der Verpflichtungskredite per 31.12.2007	30
14	Investitionsrechnung	31
15	Fondsrechnung	32
16	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	33
17	Statistische Zahlen	34

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Vaduz, September 2008
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Ewald Ospelt
Gestaltung und Satz: IDconnect, Design Solutions, Triesen
Fotografen: Archiv Gemeinde Vaduz
Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz
Papier: PlanoJet, holzfrei, FSC zertifiziert

Soweit in dieser Publikation personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, dient dies der leichteren Lesbarkeit, sie beziehen sich aber auf Frauen und Männer in gleicher Weise.



LIEBE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER VON VADUZ,

es ist mir vergönnt, auf ein lehrreiches, intensives, interessantes und spannendes erstes Jahr als Bürgermeister der Residenz zurückzublicken. Ich durfte viele neue Erfahrungen sammeln und einen Teambildungsprozess im Gemeinderat und innerhalb der Verwaltung begleiten. Mit dem Wechsel des Bürgermeisters waren sicherlich auch Ängste verbunden, denen ich aktiv begegnen wollte. Beobachten – analysieren – handeln war meine Devise, keineswegs sollten Veränderungen um der Veränderung willen initiiert werden. Die Etablierung des Teamgedankens im Gemeinderat und in der Verwaltung selbst erfordert ein grosses Engagement von uns allen. Das Finden der jeweiligen Rollen stellt für viele eine enorme Herausforderung dar, indem Kompetenzen und Verantwortlichkeiten neu und auf mehrere Schultern verteilt werden.

Geprägt wurde dieses erste Jahr auch von verschiedenen Anliegen im Bereich der öffentlichen Sicherheit, der Videoüberwachung, der Auslösung von Investitionen im Bereich des Strassenunterhalts, der Jugendarbeit und des Neuauftrittes (Corporate Identity) der Gemeinde Vaduz.

Im Rahmen der Vorsteherkonferenz der liechtensteinischen Gemeinden durfte ich den Vorsitz übernehmen. Auch in dieser Funktion ist es mir wichtig, gemeinsam und über Parteigrenzen hinweg Lösungen anzudenken und umzusetzen. Wie sich im Rahmen der Diskussion um die Entflechtung von Kirche und Staat gezeigt hat, ist dieser Ansatz auch praktikabel.

Erneut erzielte die Gemeinde Vaduz ein erfreuliches Rechnungsergebnis mit knapp 25 Millionen Franken Ertragsüberschuss. Die gute Finanzlage der Gemeinde ist ein Faktor, der es uns ermöglicht, auf die laufend steigenden Anforderungen an die Gemeinde zu reagieren. Insbesondere habe ich einen Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt (Strassen, Anlagen, Gebäude) festgestellt, der zur Sicherstellung der Substanz auch bald getätigt werden muss. Auf die laufende Rechnung und den damit verbundenen Verwaltungskosten werde ich aber auch in Zukunft ein grosses Augenmerk legen. Trotzdem muss die Verwaltung jene Ressourcen erhalten, die sie zur ordnungsgemässen Erfüllung ihrer Aufgaben braucht.

Meinen Dank spreche ich meinen Kollegen im Gemeinderat, den Kommissionsmitgliedern und den Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung aus. Jeder von ihnen leistet seinen einzigartigen Beitrag zum Erfolg der Gemeinde. Mein Dank gilt all jenen Einwohnern, die mit konstruktiver Kritik zu Verbesserungen in der Gemeinde anregen. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des neu gestalteten Jahresrückblicks.

Ihr Ewald Ospelt, Bürgermeister

AUS DEM GEMEINDERAT

Am 16. Januar 2007 hielt der Gemeinderat die 61. und zugleich letzte Sitzung der Amtsperiode 2003-2007 ab.

Die Neuwahlen fanden am 26./28. Januar 2007 statt.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat vertreten die Gemeinde im Rahmen ihrer Befugnisse. Bürgermeister, Verwaltung, Referate und Kommissionen bereiten die Geschäfte des Gemeinderats vor. Der Gemeinderat trat im Berichtsjahr zu 18 Sitzungen zusammen und behandelte 431 Traktanden. Er folgte acht Einladungen von Institutionen und Einrichtungen in Vaduz zu Besichtigungen vor Ort. Die folgenden Angaben vermitteln einen Überblick über die wichtigsten Geschäfte im Berichtsjahr.

HOCHBAUPROJEKTE

In Wiedererwägung des Gemeinderatsbeschlusses vom 20. Juni 2006 entschied der Gemeinderat an der Sitzung vom 13. März 2007, das geplante Bauprojekt Umbau und Sanierung Wasserwerk Weiherweg 8 zu sistieren und einen Neubau auf dem Areal der ehemaligen Kläranlage Schaanerstrasse 49 für das Wasser- und Abwasserwerk zu realisieren. Dafür genehmigte er einen Kredit in

Höhe von CHF 5.45 Mio. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. An der Abstimmung am 28./30. September 2007 beteiligten sich 56,5 % der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Von diesen bestätigten 54,1 % den Gemeinderatsbeschluss und befürworteten somit den Neubau an der Schaanerstrasse. Der Abbruch der alten Kläranlage und die Planung des Neubaus wurden umgehend in Angriff genommen. Um keine Altlasten im Boden zu belassen, wurden alle Bauteile der alten Kläranlage entfernt.

Beim Rheinpark Stadion war infolge von Witterungseinflüssen der Korrosionsschutz teilweise grossflächig abgewittert. Deshalb musste die Stahlkonstruktion der Tribünenüberdachung Haupttribüne (Sektor 1) und Gegentribüne (Sektor 3) saniert werden. Für den weiteren Ausbau der Videoüberwachung genehmigte der Gemeinderat einen Kredit über CHF 45'000.

Die Arbeitsgruppe «Gemeindebauten im Zentrum», zusammengesetzt aus Bürgermeister Ewald Ospelt, den Gemeinderäten Markus Verling, Thomas Zwiefelhofer und René Hasler sowie einem Mitarbeiter der Bauverwaltung, Abteilung Hochbau, wurde mit Abklärungen bezüglich Standort, Erarbeitung eines Nutzungsprogramms sowie

Terminen und Kosten für die Gemeindebauten im Zentrum beauftragt. Ziel ist die Unterbringung der verschiedenen Abteilungen der Verwaltung in einem gemeinsamen Gebäude.

Sanierungen beim Hotel Landhaus am Giesen umfassten die Aussenhaut und die Heizanlage. Ausserdem beschloss der Gemeinderat den Einbau einer thermischen Solaranlage, um das Wasser des Schwimmbades zu erwärmen.

Das im Jahr 1988 erstellte Membranzelt-dach beim Kiosk im Schwimmbad Mühleholz musste ersetzt werden, weil es Alterserscheinungen in Form von Löchern und Verfärbungen aufwies. Für die Finanzierung kamen die Gemeinden Vaduz und Schaan je zur Hälfte auf.

TIEFBAUPROJEKTE

Die Sanierung der Strasse «Im Rehwinkel» erforderte einen Kredit von CHF 1.285 Mio. Das vom Gemeinderat genehmigte Bauprojekt umfasst die Strassenraumgestaltung, Wasser- und Abwasserleitung, Strassenbeleuchtung und Reserverohranlage. Gemäss Verkehrsrichtplan ist die Strasse «Im Rehwinkel» als Tempo 30-Strasse vorgesehen.

Heinz Dörig

Susanne Eberle-Strub

Alice Hagen-Ospelt

René Hasler

Patrick Heeb

Frank Konrad

Daniel Ospelt



Sie wird als einspurige Sackgasse mit Wen-deplatz sowie Fuss- und Radwegverbindung zur Schaanerstrasse ausgeführt.

Einen Verpflichtungskredit von CHF 3.47 Mio. gewährte der Gemeinderat für die Erschliessung «Under Möliholz», «Sägagass» am 27. November 2007. Die Erschliessungsstrasse «Sägagass» wird als Tempo 30-Zone klassifiziert und signalisiert.

Das Bauprojekt «Kasperigass» umfasste die Neugestaltung des gesamten Strassenraums und den Ersatz der Abwasserleitung. Analog der Gestaltung «Hintergass» wurde eine drei Meter breite asphaltierte Fahrbahn erstellt und südseitig der Fussgängerbereich mit einer Breite von 1.20 m bis 1.70 m mit rötlich-braunen Porphyrsteinen markiert. Der Anschluss im Norden bis zur Wingertermauer wurde mit grauen Granitsteinen gestaltet. Der Verpflichtungskredit für dieses Projekt belief sich auf CHF 585'000 und wurde vom Gemeinderat einstimmig bewilligt.

Bei der Aeulestrasse, Abschnitt Adlerkreisel bis Lindenkreisel, mussten die defekten Schachtoverbauten saniert werden. Mit einem Ergänzungskredit genehmigte

der Gemeinderat die Projekterweiterung «Alte Landstrasse»/«Neugutweg». Gleichzeitig konnten das gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP 1995) noch fehlende Wasserversorgungsprojekt ergänzt sowie die Strassenbeleuchtungsanlage im ganzen Abschnitt erweitert werden.

Die Realisierung der Fuss- und Radwegverbindung Habelfeld bis Lettstrasse wurde einstimmig gutgeheissen.

Zustimmung erhielt auch die Erstellung eines Schadens- und Zustandskatasters Kanalisation. Ohne Strassenentwässerung und Drainagen im Riet verfügt die Gemeinde über rund 50 Kilometer öffentliche Kanalisation im Siedlungsgebiet. Die Kenntnis über den Zustand der Kanalisationen ist für zukünftige Investitionen und Planungen von unerlässlicher Bedeutung. Mit dem Schadens- und Zustandskataster wird ein wichtiges Instrument dafür geschaffen.

FREIZEIT/SPORT

Die Skateanlage Rheinstrasse wird in die Freizeitzone Mühleholz verlegt. Dies beschloss der Gemeinderat am 11. Dezember 2007. Zur Evaluierung der neuen Skateranlage wurde eine Arbeitsgruppe unter Ein-

Auf einen Blick	
Sitzungen	18
Traktanden	431
Baugesuche	72
Sitzungsdauer	70 h

beziehung interessierter Jugendlicher gebildet.

Mit der Aktion «Bewegte Jugend» verfolgt die Gemeinde das Ziel, Kinder und Jugendliche zu mehr sportlicher Betätigung zu animieren. Am 11. Dezember sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Aktion «Bewegte Jugend» mit einer Verschiebung der Altersgrenze nach oben und höheren Beiträgen aufzuwerten. Neu können Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 20 Jahren eine Kostenrückerstattung von CHF 150,- pro Person und Jahr beanspruchen.

«In meiner Funktion als Vizebürgermeisterin hat sich eine positive Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister ergeben. Wir bemühen uns beide um ein sachliches und konstruktives Arbeitsklima.»

Vizebürgermeisterin Alice Hagen-Ospelt

Ewald Ospelt

Engelbert Schreiber jun.

Brigitte Schweiger-Hartmann

Markus Verling

Patrik Vogt

Thomas Zwiefelhofer



Der Spiel- und Sporttag der Gemeinde fand am 22. September 2007 statt. Erstmals wurden sämtliche Aktivitäten auf dem Areal des Rheinpark Stadions ausgetragen. Auf eine Mitbenützung des Mehrzweckplatzes beim Rheinpark Stadion wurde verzichtet.

BILDUNG/JUGEND

Der Gemeinderat sprach sich grundsätzlich für den Schulversuch «Primarschulen mit Tagesschulangebot» aus und bildete eine Arbeitsgruppe. Die AGRU besteht aus: Gemeinderätin Susanne Eberle-Strub, Schulleiterin Rachel Guerra, Kindergartenleiterin Franziska Beck sowie je einer Lehrperson der Primarschulen Aeule und Ebenholz.

Auf Antrag der Jugendkommission beschloss der Gemeinderat den erneuten Beitritt des Jugendcafés Camäleon zum Verein Liechtensteiner Jugendorganisationen (VLJ). Der Verein bietet Dienstleistungen für die Jugendorganisationen an.

KULTUR

Am 25. November 2007 wurde der Rheinberger-Preis 2007 an Frau Evi Kliemand, Vaduz, verliehen. Die Preisverleihung erfolgte in Würdigung ihrer über Jahrzehnte hinweg konsequent verfolgten und international beachteten künstlerischen Leistungen auf den Gebieten der Malerei und der Literatur sowie in Anerkennung ihrer Kunstvermittlung in zahlreichen Publikationen über Liechtensteiner Kunstschaffende. Das Preisgeld wurde auf CHF 15'000.– erhöht.

Anstelle eines Ausflugs wurde das Jubiläum der 50. Durchführung von «Ehre dem Alter»

mit einem Festakt auf dem Rathausplatz eröffnet und im Vaduzer-Saal im Rahmen eines Abendessens gefeiert. Die Darbietungen von Kindergarten- und Schulkindern sowie Vereinen bereiteten den Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde viel Freude.

«Die Zusammenarbeit im Gemeinderat klappt erfreulicherweise sehr gut. Natürlich sind wir nicht immer alle der gleichen Meinung, und manchmal gehen die Meinungen so weit auseinander, dass wir viel Zeit und Energie in die Beratungen investieren. Die Diskussionen verlaufen aber immer in einem kollegialen und sachlichen Stil, und nicht selten sorgen Wortmeldungen für allgemeine Heiterkeit.»

Gemeinderat René Hasler

UMWELT/VERKEHR

Am 24. April setzte der Gemeinderat die Arbeitsgruppe «Schulwegsicherung» ein. Der Arbeitsgruppe gehören an: die Gemeinderäte Frank Konrad (Vorsitz), Markus Verling und René Hasler, Gemeindepolizist Daniel Beck und Andreas Büchel, Gemeindebauverwaltung Leiter Tiefbau. Vertreter der Landespolizei und Vertreter der Elternvereinigungen können bei Bedarf beigezogen werden.

Ebenfalls am 24. April setzte der Gemeinderat die Arbeitsgruppe «Aktualisierung Verkehrsrichtplan» ein. Sie besteht aus den Gemeinderäten Markus Verling (Vorsitz), Thomas Zwiefelhofer und René Hasler, Erich Marxer, Gemeindebauverwaltung, Leiter

Hochbau, und Andreas Büchel, Gemeindebauverwaltung, Leiter Tiefbau.

Zur Förderung des öffentlichen Verkehrs beschliesst der Gemeinderat, die Kostenrückerstattung an die Inhaber von Busabonnements der Liechtenstein Bus Anstalt ab 1. Januar 2008 auf 50 % des Tarifs anzuheben.

Die Tageskarte der Gemeinde (Flexicard) ist ein spezielles Generalabonnement der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB). Bisher gab die Gemeinde die Tageskarte zum Preis von CHF 30.– ab. Da die SBB eine Preiserhöhung vorgenommen hat, haben die liechtensteinischen Gemeinden auf Empfehlung der Vorsteherkonferenz den Preis für die Tageskarte auf CHF 35.– angehoben. Der Gemeinderat beschloss, den Preis ebenfalls auf CHF 35.– festzulegen und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Abonnements stufenweise bis auf zehn Abonnements zu erhöhen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 27. März 2007 ist die Gemeinde Vaduz dem Verein Hortus beigetreten. Der Verein fördert den Erhalt von alten Obstbaumsorten. Er kümmert sich um das Suchen und Bestimmen von Sorten und bietet Kurse an. Im Rahmen der Aktion «Obstbaumverkauf in der Gemeinde» subventioniert die Gemeinde jeden durch den Verein Hortus verkauften Hochstammobstbaum mit CHF 50.– und jeden Niederstammobstbaum mit CHF 30.–. Die erste Obstbaumverkaufsaktion fand im Herbst 2007 statt.

Umweltschonende Fahrzeuge im Fuhrpark der Gemeinde sollen bevorzugt behandelt werden: In einem Grundsatzbeschluss legte der Gemeinderat fest, in Zukunft nach Möglichkeit ausschliesslich Fahrzeuge anzuschaffen, die weniger Energie verbrauchen und einen geringeren Schadstoffausstoss nachweisen. Dies können Hybrid-, Erdgas- oder andere umweltschonende Fahrzeuge sein. Das neue Fahrzeug der Gemeindepolizei ist das erste in der Gemeindeverwaltung, das mit Gasantrieb fährt.

Für die öffentlichkeitsrelevanten Gebäude der Gemeinde Vaduz beschloss der Gemeinderat einstimmig, «LiStrom Öko» für die Dauer von drei Jahren zu beziehen. Die Mehrkosten betragen rund CHF 80'000.- pro Jahr. Den Mehrertrag aus dem Verkauf von «LiStrom Öko» investieren die LKW in Wasserkraftwerke, Photovoltaikanlage und Trinkwasserkraftwerke sowie in einen Fonds zur Realisierung ökologischer Projekte in Liechtenstein.

DIVERSES

Aufgrund von Brandgefahr konnte die Weihnachtsbeleuchtung für die Saison 2007/2008 nur noch reduziert betrieben werden, und es war unumgänglich, auf Holz montierte Lichtschlangen auszuschalten. In den vergangenen neun Jahren fielen immer wieder kostenintensive Unterhaltsarbeiten an. Es soll eine einfachere, kostengünstigere Weihnachtsbeleuchtung angeschafft werden.

Für die im Jahr 2009 anstehende Neuverpachtung landwirtschaftlicher Grundstü-

cke hat der Gemeinderat die Arbeitsgruppe «Pachtgemeinschaft Vaduz» eingesetzt und sie mit den Vorabklärungen zur Bildung einer möglichen Pachtgemeinschaft beauftragt.

Der Gemeinderat genehmigte einstimmig und in Absprache mit der Geschäftsprüfungskommission und der von der Gemeinde beauftragten Revisionsgesellschaft das Visums- und Kompetenzreglement. Damit wird eine sinnvolle Delegation der Kompetenzen und Visumpflicht des Bürgermeisters an Mitarbeiter der Verwaltung geregelt. Gleichzeitig wurde ein Monats- und Quartalsreporting zur Gewährleistung der Kostendisziplin eingeführt.

«Die Zusammenarbeit ist gut, es herrscht eine herzliche, kollegiale Atmosphäre. Nur selten scheinen bei parteipolitisch gefärbten Diskussionen die Emotionen durch. Auch das gehört aber dazu und macht Politik lebendig. Es macht grossen Spass, sich gemeinsam für die Gemeinde und ihre Einwohner einzusetzen!»

Gemeinderat Thomas Zwiefelhofer

Eine Arbeitsgruppe befasste sich mit der Erarbeitung eines umfassenden neuen Erscheinungsbildes der Gemeinde Vaduz. Sie hatte den Auftrag, einen Ideen- und Offert-Preiswettbewerb unter den Grafik- und Gestaltungsbüros in Liechtenstein durchzuführen. Mit der Weiterbearbeitung und Ausarbeitung eines CD-Handbuches wurde

ein Grafikbüro aus Triesen beauftragt, das mit dem Projekt «orange» den Wettbewerb gewonnen hatte.

«Zu Beginn der Legislaturperiode brauchte es einige Zeit, bis man sich aneinander gewöhnt hatte. Jeder Gemeinderat musste in seine neue Rolle hineinwachsen. Die Zusammenarbeit gestaltet sich nun aber sehr befruchtend. Im Wettstreit der besten Ideen gelingt es dem Gemeinderat, parteiübergreifend einen Grossteil der Sachgeschäfte positiv und zum allgemeinen Besten zu erledigen. Dazu tragen vor allem auch die offene und transparente Information aller Fraktionen, die Arbeitsweise und das Wesen des neuen Bürgermeisters bei.

Gemeinderat Markus Verling

Zur Unterstützung der Gemeindepolizei wurde eine Ausschreibung durchgeführt, worauf die Firma Securitas (Liechtenstein AG) beauftragt wurde, die Gemeindepolizei während der kommenden vier Jahre bei der Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu unterstützen. In einem Dienstleistungsvertrag wurde die Zusammenarbeit vereinbart.

In der Advents- und Weihnachtszeit erfreute die neue orientalische Krippe in der Konzertmuschel beim Rathausplatz die Besucherinnen und Besucher. Die neuen aus Holz geschnitzten Krippenfiguren wurden durch private Sponsoren beige-steuert.

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

BÜRGERMEISTER- UND GEMEINDERATSWAHLEN LEGISLATURPERIODE 2007-2011 AM 26./28. JANUAR 2007

WAHL DES BÜRGERMEISTERS

Zahl der Stimmberechtigten	2'386
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'872
Zahl der abgegebenen Stimmen	1'864
Zahl der gültigen Stimmen	1'801
Wahlbeteiligung	78.46 %

Zur Wahl des Bürgermeisters stellten sich Ewald Ospelt (FBP) und Werner Hemmerle (VU) zur Verfügung.

Als Bürgermeister wurde mit 58 % gewählt:

	Stimmen
Ewald Ospelt, Aubündt 30 (FBP)	1'052

WAHL DES GEMEINDERATES

Zahl der Stimmberechtigten	2'386
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'872
Zahl der abgegebenen Stimmen	1'859
Zahl der gültigen Stimmen	1'761
Wahlbeteiligung	78.46 %

In den Gemeinderat wurden folgende Kandidaten gewählt:

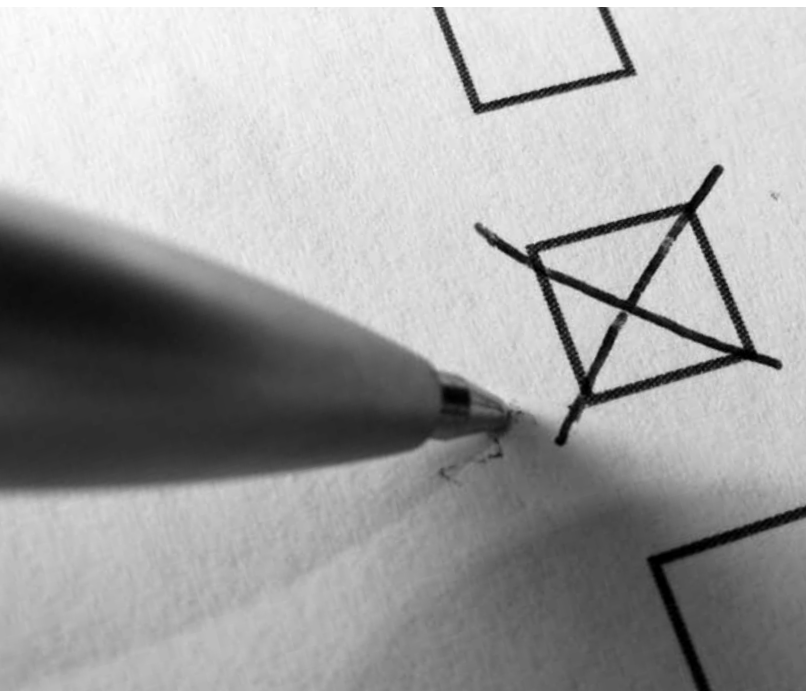
	Stimmen
Susanne Eberle-Strub, Pradafant 6 (FBP)	859
Daniel Ospelt, Egertastrasse 14 (FBP)	833
Markus Verling, Försterweg 1 (FBP)	823
Engelbert Schreiber jun., Kirchstrasse 37 (FBP)	802
Heinz Dörig, Altenbach 14 (FBP)	782
Frank Konrad, Lettstrasse 67 (VU)	738
Thomas Zwiefelhofer, Fürst-Franz-Josef-Strasse 64 (VU)	727
Brigitte Schweiger-Hartmann, Heiligkreuz 28 (VU)	713
Alice Hagen-Ospelt, Bannholzstrasse 5 (VU)	712
Patrick Heeb, Bangarten 4 (VU)	678
Patrik Vogt, Am Exerzierplatz 21 (VU)	678
René Hasler, Mitteldorf 29 (FL)	293

WAHL DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION AMTSPERIODE 2007-2011 AM 15./17. JUNI 2007

Zahl der Stimmberechtigten	2'413
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	925
Zahl der abgegebenen Stimmen	921
Zahl der gültigen Stimmen	816
Wahlbeteiligung	38.33 %

Gewählt wurden:

	Stimmen
Peter Ospelt, Fürst-Franz-Josef-Strasse 98 (FBP)	437
Michael Hagen, Untere Rüttigasse 1 (VU)	420
Wilhelm Gerster, Fürst-Johannes-Strasse 9 (VU)	408



**WAHL DES VERMITTLERS UND DES VERMITTLER-STELLVERTRETERS
AM 15./17. JUNI 2007**

WAHL DES VERMITTLERS

Zahl der Stimmberechtigten	2'413
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	925
Zahl der abgegebenen Stimmen	868
Zahl der gültigen Stimmen	698
Wahlbeteiligung	38.33 %

Gewählt wurde:	Stimmen
Margot Sele, Pradafant 1 (FBP)	698

WAHL DES VERMITTLER-STELLVERTRETERS

Zahl der Stimmberechtigten	2'413
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	925
Zahl der abgegebenen Stimmen	824
Zahl der gültigen Stimmen	684
Wahlbeteiligung	38.33 %

Gewählt wurde:	Stimmen
Louise Walser, Bartlegroschgasse 36 (VU)	684

**GEMEINDEABSTIMMUNG ÜBER DAS REFERENDUMSBEGEHREN
GEGEN DEN BESCHLUSS DES GEMEINDERATES VOM 19. JUNI 2007
BETR. BEWILLIGUNG VORPROJEKT FÜR NEUBAU WASSER- UND AB-
WASSERWERK AUF DEM AREAL DER EHEMALIGEN KLÄRANLAGE
UND BAUKREDIT MIT GESCHÄTZTEN KOSTEN IN HÖHE VON CHF 5.45
MIO. AM 28./30. SEPTEMBER 2007**

Zahl der Stimmberechtigten	2'435
Zahl der abgegebenen Stimmkarten	1'376
Zahl der abgegebenen Stimmen	1'376
Zahl der gültigen Stimmen	1'319
Stimmbeteiligung	56.5 %
Ergebnis Gemeindeabstimmung Referendumsbegehren gegen den Beschluss des Gemeinderates vom 19. Juni 2007:	

Anzahl gültige Stimmen	1'319	100 %
Ja-Stimmen	714	54.1 %
Nein-Stimmen	605	45.9 %





Die Kanzlei der Gemeindeverwaltung unterstützt den Bürgermeister in seiner Funktion als Vorsitzender des Gemeinderates und der Verwaltung. Mit den Wahlen wurde ein neuer Gemeinderat bestimmt, was für die Kanzlei eine neue Herausforderung darstellte. Die Wünsche und Bedürfnisse der neuen Mandatsträger mussten erst aufgenommen und umgesetzt werden.

Im Berichtsjahr oblag der Kanzlei die Durchführung der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl, die Wahl der Geschäftsprüfungskommission und des Vermittlers sowie einer Referendumsabstimmung. Die Planung und Sicherstellung aller gesetzlichen Vorschriften erfordert stets einen grossen personellen Einsatz.

Ein wichtiges Aufgabenfeld stellt die Begleitung des Gemeinderates dar. Insbesondere zeichnet die Kanzlei für die Organisation der Gemeinderatssitzungen verantwortlich. Darunter fallen die Koordination und der rechtzeitige Versand der Anträge sowie die Protokollierung der Sitzung. Ein grosser Teil der Arbeitszeit wurde für diese Tätigkeiten verwendet.

Des Weiteren sind die Mitarbeiter der Kanzlei in verschiedenen Kommissionen, Referaten, Stiftungen und Arbeitsgruppen mit der Aufgabe der Protokollführung und der Administration betraut. Ins Gewicht fallen hierbei die Grundverkehrskommission, das Kultur- und das Sozialreferat sowie der Gemeindeschulrat. In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fallen die Organisation von Pressekonferenzen sowie die redaktionelle Betreuung des Gemeindeinformationsblattes, Gemeindefernsehkansals und Internets.

Als eines der wichtigsten Projekte des Berichtsjahres darf sicherlich die Initiierung, Planung und Erarbeitung des neuen Auftritts der Gemeinde (Corporate Identity) betrachtet werden. Mit viel Engagement wurde von den Mitarbeitern der Kanzlei daran gearbeitet.

Aufeinen Blick

Anzahl Mitarbeiter	4
in Vollzeitstellen	3,6
Betreute Kommissionen	17
Betreute Stiftungen	9

Am 31. Dezember 2007 zählte die Gemeinde Vaduz 56 vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter, 40 Teilzeitangestellte, 5 Lehrlinge, 2 Praktikanten und 3 temporäre Aushilfen. Während des Jahres waren 10 Ein- und 8 Austritte von Mitarbeitern zu verzeichnen, die länger als 6 Monate oder unbefristet in den Diensten der Gemeinde standen.

In Anerkennung und verdankenswerter Weise konnten bei der Gemeinde Vaduz im Jahre 2007 folgende Mitarbeiter ihre Dienstjubiläen feiern:

- 35 Jahre

Josef Becker, Werkbetrieb
- 30 Jahre

Hans Ospelt, Abwasserwerk
- 25 Jahre

Julia Mock, Rechnungswesen
- 20 Jahre

Martin Büchel, Werkbetrieb
Bruno Kaiser, Deponie
Herbert Ospelt, Werkbetrieb
- 15 Jahre

Harald Gassner, Hochbau
Rudolf Sele, Rheinpark Stadion
Florin Wachter, Abwasserwerk
- 10 Jahre

Sonja Berchtold-Ranieri, Reinigung Primarschule Aeule
Rainer Ospelt, Vaduzer-Saal
Erich Ospelt, Messmer Kirchenwesen
Josephine Ospelt-Cruz, Reinigung Kirchenwesen
Esther Studer-Jossen, Aushilfe Messmerin Kirchenwesen
Adelheid Toth-Gojo, Reinigung Vereinshaus
- 5 Jahre

Vreni Boss, Reinigung Mehrzweckhalle
Raffaelè Dietrich, Forstdienst
Alexandra Kofler, Reinigung Primarschule Ebenholz
Jürg Reifler, Gemeindepolizei
Bettina Stucki, Telefon / Empfang

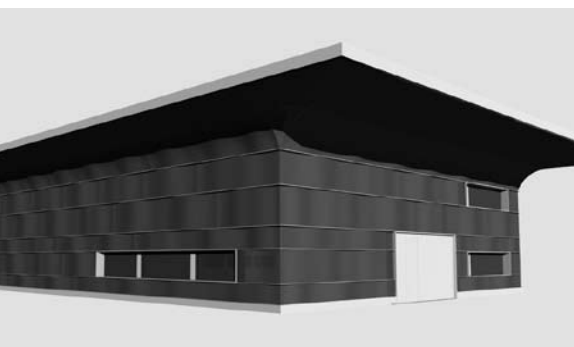
Auf einen Blick	
Anzahl Mitarbeiter Gemeindeverwaltung in Vollzeitstellen	119 80
Geleistete Stunden	140'394

- EINTRITTE**
- Sebastian Amann, Ausbildung Fachmann Betriebsunterhalt
 - Andreas Batliner, Wasserwerk
 - Damian Becker, Ausbildung Kaufmann
 - Viktor Eberle, Vaduzer-Saal
 - Vera Märkli, Personaldienste
 - Livia Oehry, Ausbildung Fachfrau Betriebsunterhalt
 - Rainer Rheinberger, Vaduzer-Saal
 - Bettina Ritter, Einwohnerkontrolle
 - Monika Seeger, Steuerwesen

- AUSTRITTE**
- Monika Beck, Einwohnerkontrolle
 - Florian Meier, Ausbildung Kaufmann
 - Robert Meier, Anlehre Betriebsunterhalt
 - Matthias Mündle, Ausbildung Forstwart
 - Hartmut Neuhaus, Reporting
 - Daniela Ospelt, Personaldienste
 - Hans Ospelt, Abwasserwerk



Sozialzentrum St. Florin



Fassadenansicht Wasser- und Abwasserwerk

Die Bauverwaltung gliedert sich in drei Abteilungen: Hochbau, Tiefbau und Liegenschaftsverwaltung.

HOCHBAU

Der Aufgabenkatalog der Abteilung Hochbau ist sehr umfangreich. Sie ist in der Regel bei Bauvorhaben die erste Anlaufstelle und berät bei Bauvoranfragen. Im Berichtsjahr behandelte sie 81 Baugesuche. Neben der Organisation, Koordination und Überwachung von Hochbauten gehören auch die Erarbeitung von Richt- und Überbauungsplanungen mit den dazugehörigen Bauvorschriften und die Bearbeitung des Zonenplanes dazu. Vereinbarungen, Verträge, Weisungen, Richtlinien und technische Grundlagen müssen erstellt werden. Ebenso fallen die Leitung der gemeindeeigenen Hochbauprojekte und das Projektwettbewerbswesen in das Aufgabengebiet. Die Investitionen betrugen im Jahr 2007 CHF 7'855'712.–. Die Sachbearbeiter nehmen auch Vertretungsfunktionen der Gemeinde Vaduz in Kommissionen ausserhalb der Gemeinde wahr.

Hochbauprojekte

Abgeschlossen werden konnte der Um- und Ausbau des Werkbetriebs an der Wuhrstrasse. Nach nur neun Monaten Umbauzeit waren die Bauarbeiten Ende Juni beendet. Der neue Werkbetrieb wurde am 18. August 2007 offiziell seiner Bestimmung übergeben und der Bevölkerung im Rahmen eines Tages der offenen Tür präsentiert.

Zusammen mit der Stiftung Alters- und Krankenhilfe (LAK) verwirklicht die Gemeinde den Neubau des Sozialzentrums St. Florin. Nach der Fertigstellung des Rohbaus Mitte 2007 war in der zweiten Hälfte des Jahres der Innenausbau im Gange. Im Sozialzentrum wurden ausser den Räumen für das Betagtenwohnheim der LAK auch Räume für die Gemeindegemeinschaften, den Mahlzeitendienst, Vereinsräumlichkeiten und Räume für die Pfarrei erstellt. Im Rahmen einer vorausschauenden Seniorenpolitik werden im obersten Stockwerk neun Zwei-Zimmer-Wohnungen für Senioren erstellt. Die Gemeinde vermietet sie an alleinstehende Seniorinnen und Senioren sowie Ehepaare auf Grund vom Gemeinderat verabschiedeter Kriterien.

Das Bauprojekt für den Neubau eines Wasser- und Abwasserwerkes wurde in Angriff genommen. Für die Architektur und Bauleitung wurde jeweils ein Honorarwettbewerb im offenen Verfahren ausgeschrieben. Am 13. November 2007 vergab der Gemeinderat die entsprechenden Aufträge.

Einen wesentlichen Beitrag leistete der Hochbau bei der Überarbeitung der neuen Ortsplanung und der Schutzzone.

TIEFBAU

Zu den Hauptaufgaben zählen die Projektleitungen von gemeindeeigenen Tiefbauvorhaben im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, des Wasserleitungsbau, des Strassenbaus und der Strassenraumgestaltung sowie die Erstellung der diesbezüglichen Finanz- und Budgetplanung. Weiters führt die Tiefbauabteilung Verhandlungen für den Strassenbau, die in Zusammenhang mit Bodenerwerb, Dienstbarkeiten sowie Anpassungsprotokollen stehen. Auch tiefbaurelevante Einflüsse bei der Ortsplanung, den Richt- und Überbauungsplanungen und Baugesuchen werden geprüft. Ein weiteres Aufgabengebiet sind Projektbearbeitungen im Zusammenhang mit der Geodateninfrastruktur und Baulandumlegung sowie dem Vermessungswesen und grundsätzlichen Arbeiten im Rahmen der generellen Entwässerungsplanung. Sie nimmt auch Einsitz in Kommissionen und Arbeitsgruppen und vertritt die Gemeinde Vaduz in Zweckverbänden und Kommissionen ausserhalb der Gemeinde.

Tiefbauprojekte

Die Investitionen in Tiefbauprojekte betragen im Berichtsjahr CHF 13'496'000. Der Strassen- und Werkleitungsbau umfasste:

- Auring Ost
- Austrasse
- Schwefelstrasse bis Alte Landstrasse Süd
- Birkenweg
- Fürst-Johannes-Strasse
- Hintergasse
- Im Oberfeld

- Kasperigasse Landstrasse
- Im Mühleholz bis Mühleholzrüte
- Marianumstrasse
- Schaanerstrasse bis Parkplatz Gymnasium
- Rheinauweg

Zügig voran schritten die Arbeiten beim Neubau Regenbecken und Pumpwerk Haberfeld. Im Bereich der Wasserversorgung konnte das sanierte Reservoir Letzi im Herbst 2007 wieder in Betrieb genommen werden. Weitere Projekte waren: Abwasserpumpwerk Mühleholz, Etappe 3, Sanierung des Irkelesbachs, die Zustandserfassung der Abwasserleitungen sowie das Prozessleitsystem der Abwasseranlagen Vaduz.

Der Gemeinderat hat beschlossen, bis auf weiteres auf den Bau von Reservorhanlagen zu verzichten. Diese Entscheidung wurde sofort berücksichtigt und umgesetzt.



Landstrasse

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Die Gemeinde Vaduz besitzt rund 100 eigene Bauten, darunter Primarschulen, Kindergärten, Kirchenbauten, Sport- und Freizeitstätten, Mehrzweckhallen, Versammlungsstätten, Wohnungen und öffentliche WC-Anlagen. Für deren Unterhalt und Betreuung ist die Liegenschaftsverwaltung zuständig. Zu den Aufgaben der Liegenschaftsverwaltung gehören auch Zustandsanalysen, Langzeitplanung, Budgetvorbereitung, Heiz- und Nebenkostenabrechnung, Besprechungen mit Mietern, Handwerkern, Lieferanten und Behörden, Kontrolle der Liegenschaftsbuchhaltung und Budgeteinhaltung, Ausarbeitung von Mietverträgen, Zustandskontrollen sowie die Führung, Instruktion und Kontrolle der Hauswarte. Als Energieverantwortlicher der Gemeinde erfüllte der Leiter der Liegenschaftsverwaltung zudem eine wichtige Aufgabe rund um den effizienten Einsatz der knapper werdenden Energieressourcen.

Auf einen Blick

Anzahl Mitarbeiter	12
in Vollzeitstellen	11
Anzahl Baugesuche	72
Bauvolumen Hochbau	CHF 7.85 Mio.
Bauvolumen Tiefbau	CHF 13.5 Mio.
Verwaltete Liegenschaften	97
Unterhaltskosten	CHF 2.53 Mio.

WERKBETRIEB

Der Werkbetrieb der Gemeinde Vaduz nimmt eine Vielzahl an Funktionen innerhalb der Gemeindeverwaltung dar. Die Mitarbeiter sorgen im Rahmen des Strassen- und Plätzeunterhalts dafür, dass diese im Winter von Schnee befreit, nach den vielen in Vaduz stattfindenden Anlässen gesäubert werden und die Strassen generell in gutem Zustand sind. Im Rahmen des Unterhaltes von Park- und Grünanlagen sorgen die Mitarbeiter für eine vielfältige Blumenpracht und stets ansehnliche Wiesen und Rabatten. Insbesondere der Unterhalt und die Arbeiten auf dem Friedhof und in der fürst-

lichen Gruft sind sehr zeitintensiv, zumal der Werkbetrieb auch bei Bestattungen seinen Beitrag leistet. Ein viertes Aufgabenfeld stellt die Deponie und Wertstoffsammelstelle dar, die intensiv genutzt wird. Insbesondere wurden zwei Sammeltage für Sonderabfälle durchgeführt.

Am 1. Juli 2006 ist der ehemalige Landeswerkhof an der Wuhrstrasse mit einer Grundstücksfläche von 4'051 m² in den Besitz der Gemeinde Vaduz übergegangen. Im Juli 2007 wurden die umfangreichen Sanierungs- und Umbauarbeiten abgeschlossen. Beim «Tag der offenen Tür» am 18. August 2007 wurde der neue Werkhof der interessierten Bevölkerung präsentiert.

Ein besonderes Augenmerk musste im letzten Jahr auf die Kontrolle des Feuerbrandes gelegt werden. Leider mussten etliche Obstbäume und Contoneaster gefällt, abgeräumt und verbrannt werden.

Einige in die Jahre gekommene Maschinen und Kommunalfahrzeuge mussten ersetzt werden, was Kosten in Höhe von gut CHF 365'000.– auslöste.



Auf einen Blick

Anzahl Mitarbeiter	15
in Vollzeitstellen	14.55

Wertstoffsammelstelle Habersfeld

Papier (inkl. Sammlung der Pfadfinder)	634'580 kg
Alteisen	404'202 kg
Bruchglas	12'243 kg
Pet	8'565 kg
Dosen / Weissblech	6'900 kg
Flaschen für Wiederverwertung	65'320

Deponie im Rain

Beton recycelt	32'500 m ³
Aushub	20'230 m ³
Grüngut	3'164 m ³

Winterdienst

Arbeitsstunden	555
Verwendetes Salz	50'000 kg

Friedhofsunterhalt

Friedhof	420 h
Fürstliche Gruft	340 h

Aufwendungen

Rabatten und Blumenträge	1'786 h
Parkanlagen und Wanderwege	1'529 h
Unterhalt Kinderspielplätze	780 h
Rheinwuhr	120 h

Das Berichtsjahr verlief für den Forstbetrieb ohne grosse Zwischenfälle. Es traten keine Stürme auf, und nur minimale Zwangsnutzungen mussten vorgenommen werden. Die Gemeinde ist dem Verein Holzkreislauf wieder beigetreten. An den Holzkreislauf, der die Schnitzelheizungen im Land beliefert, konnten 1'827 m³ Hackschnitzel abgegeben werden. Dies entspricht 652,5 m³ Rundholz.

KULTUREN, PFLEGE UND JAGD

Die Pflegeeingriffe bei den Jungwüchsen umfassten das Ausmähen der Bäumchen sowie das Zurückschneiden der Waldreben und Brombeeren in neun Abteilungen. Ebenso nahmen die Forstmitarbeiter die Dickungspflege vor und forsteten das Stangenholz durch. Zur Verhütung von Wildschäden behandelten sie den Jungwald in sechs Abteilungen mit einem chemischen Verbisschutzmittel. Die Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern der Reviere Vaduz, Schlosswald und Malbun war gut. Trotz Gegenmassnahmen mussten Verbissschäden festgestellt werden. Diese Schadensvorkommnisse können aber nur mit der Anpassung der Lebensgemeinschaft von Mensch, Wald und Wild reduziert werden.

Auf einen Blick	
Anzahl Mitarbeiter	4
in Vollzeitstellen	4
Gesamtnutzung	1'606.72 m ³
Nadelnutzholz	611.46 m ³
Laubnutzholz	90.77 m ³
Losholz	388 m ³
davon ganze Lose	122
davon halbe Lose	47.5
Hackschnitzel	1'827 m ³
Neu eingesetzte Pflanzen	
Bergahorne	4'975
Weisstannen	1'400
Lärchen	700
Spitzahorne	200
Eiben	150
Weiden	25



WASSERWERK



Die Gemeinde Vaduz ist für die Bereitstellung des Wassers verantwortlich. Die Abteilung Wasserwerk hat die Aufgabe, innerhalb der Gemeinde für die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser zu sorgen. Im Rahmen dieser Tätigkeit gewährleisten die Mitarbeiter des Wasserwerkes zum einen die Förderung des benötigten Wassers, zum anderen unterhalten sie das weitreichende Versorgungsnetz.

WASSERVERWENDUNG UND -QUALITÄT

Zur Sicherstellung des täglichen Wasserbedarfs dienen das Reservoir mit Quellwasser in Malbun, das Stufenpumpwerk Mühleholz, das Pumpwerk Neugut und die Übergangsschächte Lova und Binnenkanal. Die Wasserqualität wird regelmässig auf bakteriologische und chemische Verunreinigungen geprüft. In 46 durchgeführten Wasserproben wurde keine einzige Beanstandung festgestellt.

BAULICHE MASSNAHMEN

Baulich wurde das Reservoir Letzi einer Sanierung unterzogen. Nachdem das neugebaute Reservoir Maree in Betrieb genommen wurde, konnte das stillgelegte Reservoir «Altes Maree» einer leichten Sanierung unterzogen werden. Es wird künftig als Baudenkmal und Ausstellungsraum Zeugnis über hundert Jahre Wasserversorgung Vaduz ablegen.

Auf einen Blick

Anzahl Mitarbeiter	4
in Vollzeitstellen	4

Gefördertes Quellwasser	1'434'881 m ³
Gefördertes Grundwasser	40'833 m ³
Wasserverbrauch gesamt	1'173'077 m ³
Wasserverbrauch Person/Tag	615 l
Wasserlieferung an Schaan	300'000 m ³
Getätigter Wasserleitungsbau	3198 m



Im Rahmen der Wasserversorgung ist die Gemeinde auch für die Aufbereitung und die Reinigung des verbrauchten Wassers zuständig. Die Mitarbeiter der Abteilung Abwasserwerk sind damit beauftragt, das von den Haushalten gebrauchte Wasser aufzubereiten und wieder in den Wasserkreislauf zurückzuführen. Hierfür stehen dem Abwasserwerk verschiedene Anlagen zur Behandlung des Wassers zur Verfügung, insbesondere Regenbecken und Pumpwerke, deren ordentlichen Betrieb sie überwachen und kontrollieren.

Im Berichtsjahr wurde die alte Kläranlage «ARA Schaanerstrasse» rückgebaut, die im Jahr 2000 ausser Betrieb genommen worden war. Im Zusammenhang damit war ein Umzug der bestehenden Büros des Abwasserwerkes ins Habelfeld verbunden.

Dem Gemeinderat soll ein Überblick über den heutigen Zustand der Abwasserinfrastruktur gegeben werden, um eine langjährige Planbarkeit der nötigen Investitionen sicherstellen zu können. Zu diesem Zweck wurde damit begonnen, die rund 50 km Abwasserleitungen systematisch zu überprüfen und in einem Kataster zu erfassen.

Die Planung des neuen Prozessleitsystems zur Überwachung und Steuerung der Abwassermenge in den Sonderbauwerken hat die Mitarbeiter stark in Anspruch genommen und wird zusammen mit Triesenberg und Triesen erarbeitet.

Erfreulicherweise ereigneten sich in diesem Jahr keine Vorfälle und keine Störungen, die einen ausserordentlichen Einsatz der Mitarbeiter erforderlich machten.



Auf einen Blick	
Anzahl Mitarbeiter	2
in Vollzeitstellen	2
Sonderbauwerke	20
Pumpwerke	15
Hochwasserentlastungen	11
Störungen (Maschinenausfälle, technische Störungen oder Ausfall von Pumpen)	81



Das Camäleon wurde im Jahr 2007 sehr unterschiedlich genutzt. Auffallend war die hohe Fluktuation – ebenso im täglichen Betrieb, wie auch ganz generell. Die Jugendlichen blieben meist nicht sehr lange, sondern kamen und gingen mehrmals täglich. Das Musik-Profil kam 2007 erstmals in vollem Umfang zum Tragen. Erstaunlich war, dass es sich parallel zum Jugendcafé entwickelte und ein anderes Publikum ansprach.

Zu einem weiteren Standbein hat sich die Halle entwickelt. Die Infrastruktur ist ein-

zigartig, und die Halle war bei Mietern sehr beliebt. Als weiterer Schwerpunkt stachen die externen Aktivitäten heraus. Zum einen fanden diese in Vaduz oder in Zusammenhang mit Reisen statt. Die Zusammenarbeit mit der neuen Jugendkommission führte zu Aktivitäten, wie zum Beispiel der Jungbürgerfeier und des «Respect-Bitte»-Vortrags.

Für eine bessere Vernetzung im Land wurde der Wiedereintritt in den Verein der Liechtensteiner Jugendorganisation beschlossen.

Das zentrale Angebot des Camäleon war das Jugendcafé mit einer alkoholfreien Bar (Drinks und Snacks), Spielen (Konsolen, Billard, Darts, Tischfussball, Gesellschaftsspiele, Tischtennis und Basketball), Leseecke und Internet-Corner. Der Barbetrieb wurde zum grossen Teil durch die Jugendlichen selbst gewährleistet.

Oft wurde der Bandprobenraum mit den zur Verfügung stehenden Instrumenten und Verstärkern genutzt. Elf Bands haben das Demostudio sogar für Aufnahmen verwendet. Auch die Halle wurde – unabhängig vom Treffbetrieb – für private Feste und öffentliche Anlässe (Rockabilly-Night) verstärkt genutzt. Monatlich fanden in der Halle C-Base-Veranstaltungen und Camäleon-Anlässe statt.

Das Camäleon begleitete und führte eine Vielzahl von Aktivitäten durch, zum Beispiel ein Skiweekend in Latschau (A), ein Sommercamp in Luxemburg, Internetkurse von Jugendlichen für Senioren, Ausrichtung der Jungbürgerfeier in Vaduz, Referate zu den neuen Medien, Video- und Bildbearbeitungskurse oder Weihnachtsbasteln.

Im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes ermöglichte es das Camäleon auch einigen Jugendlichen, im Team des Camäleon mitzuarbeiten.

Einen detaillierten Jahresbericht finden Sie unter www.camaleon.li

Die wichtigsten Tätigkeiten der katholischen Pfarrei St. Florin sind die gewöhnlichen Aufgaben der Seelsorge, sozusagen der «Normalbetrieb»: Es gibt in Vaduz täglich Heilige Messen, Gebete und Andachten. Bedeutend ist die seelsorgliche Betreuung all jener, die diese in Anspruch nehmen wollen, insbesondere der alten, kranken, vernachlässigten oder irgendwie in Not geratenen Menschen; sei es im Spital, Altersheim, zu Hause oder auch sonst. Dazu kommen der Religionsunterricht an den Primarschulen sowie die Vorbereitung und Spendung der Sakramente – der Taufe, Beichte, Erstkommunion, Firmung, Krankensalbung und Ehe. Wichtig sind auch Gottesdienste zu besonderen Anlässen sowie Beerdigungen und die Betreuung der Angehörigen bei Todesfällen.

AKTIVITÄTEN

Daneben gibt es natürlich viele Besonderheiten und spezielle Anlässe und Aktivitäten. Einen grossen Stellenwert haben beispielsweise die hohen Feste, die Karwoche und Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Advent und Weihnachten. Es sind dies Gelegenheiten, bei denen das kirchliche Leben für viele Einwohner von Vaduz spürbar in den Vordergrund tritt. Entsprechende Beachtung wird ihnen denn auch in der Pfarreiarbeit geschenkt. Es werden auch viele Gottesdienste für spezifische Teilnehmer besonders gestaltet. Dazu gehören beispielsweise Familien-, Jugend-, Kinder- oder Behinderten-Gottesdienste.

Zur Zeit des Dreikönigsfestes ziehen die Sternsinger durch Vaduz, um den Menschen den Segen des neugeborenen Jesuskindes zu bringen und zugleich um eine Gabe für arme Kinder zu bitten. Viele Vaduzer Schulkinder, als orientalische Könige gekleidet, sammelten dabei wieder mehr als CHF 30'000.– für ein Waisenkinderheim in Sri Lanka und einen Kindergarten in Ghana. Es handelt sich hierbei um Projekte, bei denen ein direkter persönlicher Kontakt besteht und somit sichergestellt ist, dass das gesammelte Geld vollumfänglich sein Ziel erreicht.

Erstkommunion und Firmung

Zu den wichtigsten und grössten Projekten gehören jedes Jahr die Erstkommunion und die Firmung. Dabei sind nicht nur die Kinder der zweiten bzw. fünften Primarschulklassen, sondern auch deren Eltern, Kinder der anderen Klassen und viele Vereine involviert. Diese beiden Anlässe sind Beispiele für die Pfarreitätigkeit, die immer versucht, möglichst viele Menschen zu erreichen und zur aktiven Teilnahme zu animieren.



Die Erstkommunikanten von 2007



Die Firmlinge. von 2007

Auf einen Blick

Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitstellen	13 5.22
Pfarrer	1
Kaplan	1
Katecheten	2
Sekretariat und Dienste	2
Messmer (inkl. Stellvertreter)	7



RECHNUNGSBERICHT 2007

Auf einen Blick (in Mio. Franken)

Bilanzsumme	358.4
Eigenkapital	334.9
Ertrag Laufende Rechnung	70.7
Aufwand Laufende Rechnung	24.4
Cash Flow	46.3
Abschreibungen auf Investitionen	21.5
Ertragsüberschuss	24.8
Einnahmen Investitionsrechnung	2.7
Ausgaben Investitionsrechnung	24.5
Nettoinvestitionen	21.8
Gesamteinnahmen	73.4
Gesamtausgaben ohne Abschreibungen auf Investitionen	48.9
Deckungsüberschuss	24.5
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	212

EINLEITUNG

Am 13. Juni 1996 ist das Gemeindegesetz vom 20. März 1996, LGBl. 1996 Nr. 76, in Kraft getreten. Das Gesetz sieht in Art. 113, Abs. 3, vor, dass die Gemeinderechnung zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen ist.

Die nachfolgend dargestellte Jahresrechnung beschränkt sich auf die wichtigsten Zahlen und Grafiken. Für detaillierte Informationen kann bei der Gemeindekasse die ausführliche Version eingesehen werden.

GEMEINDEGESETZ VOM 20. MÄRZ 1996 (AUSZUG)

Art. 102

Die Gemeinderechnung enthält:

- die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung)
- den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung)
- die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen
- den Stand der Verpflichtungskredite
- die Rechnungen der Stiftungen
- die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbstständigen Betriebe und Anstalten

Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemäss Anwendung.

Art. 113

Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und sie der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.

Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.

Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

GESAMTRECHNUNG 2007			
LAUFENDE RECHNUNG	2007 RECHNUNG	2007 BUDGET	2006 RECHNUNG
Ertrag vor Fondsbewegungen	69'532'831.00	58'109'640.00	62'028'691.00
Ausserordentliche Erträge			6'600'000.00
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-23'865'706.00	-22'831'890.00	-22'118'714.00
Bruttoergebnis	45'667'125.00	35'277'750.00	46'509'977.00
Anpassung Rückstellungen	40'309.00		141'943.00
Fondsbewegungen	1'100'000.00		
Abschreibungen auf Finanzvermögen und Wertbericht. auf Wertschriften	-471'213.00		-2'619'524.00
Selbstfinanzierungsmittel	46'336'221.00	35'277'750.00	44'032'396.00
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	-21'464'002.00	-20'685'027.00	-13'210'053.00
Ertragsüberschuss	24'872'219.00	14'592'723.00	30'822'343.00

INVESTITIONSRECHNUNG	2007 RECHNUNG	2007 BUDGET	2006 RECHNUNG
Ausgaben gesamt	-25'399'935.00	-25'842'500.00	-38'948'171.00
./Liegenschaften des Finanzvermögens	840'670.00	600'000.00	664'942.00
Bruttoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-24'559'265.00	-25'242'500.00	-38'283'229.00
Einnahmen	2'718'568.00	752'500.00	9'972'236.00
Nettoinvestitionen	-21'840'697.00	-24'490'000.00	-28'310'993.00
Selbstfinanzierungsmittel	46'336'221.00	35'277'750.00	44'032'396.00
Deckungsüberschuss	24'495'524.00	10'787'750.00	15'721'403.00

GESAMTRECHNUNG	2007 RECHNUNG	2007 BUDGET	2006 RECHNUNG
Gesamteinnahmen	72'251'399.00	58'862'140.00	78'600'927.00
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-23'865'706.00	-22'831'890.00	-22'118'714.00
Anpassung Rückstellungen	40'309.00		141'943.00
Fondsbewegungen	1'100'000.00		
Abschreibungen auf FV und Wertb. auf WS	-471'213.00		-2'619'524.00
Total Aufwand Laufende Rechnung	-23'196'610.00	-22'831'890.00	-24'596'295.00
Investive Ausgaben	-24'559'265.00	-25'242'500.00	-38'283'229.00
Gesamtausgaben	-47'755'875.00	-48'074'390.00	-62'879'524.00
Mehreinnahmen	24'495'524.00	10'787'750.00	15'721'403.00

ERLÄUTERUNGEN ZUR
GESAMTRECHNUNG 2007

Die Gesamtrechnung zeigt die Abweichungen der Jahresrechnung 2007 zum Budget und zum Vorjahr. Bei einer vergleichbaren Aufwand- und Ertragssituation in der Laufenden Rechnung in den Jahren 2006 und 2007 wurden im Jahr 2006 Selbstfinanzierungsmittel von CHF 44.0 Mio. sowie ein Ertragsüberschuss von CHF 30.8 Mio. erwirtschaftet. Dies, weil der Abschreibungsbedarf von CHF 13.2 Mio. auf Verwaltungsvermögen im Verhältnis zu den Nettoinvestitionen von CHF 28.3 Mio. eher gering ausfiel.

Die Selbstfinanzierungsmittel von CHF 46.3 Mio., der höhere Abschreibungsbedarf von CHF 21.5 Mio. sowie der um CHF 1.7 Mio. gestiegene Aufwand aus Geschäftstätigkeit führten zu einem dementsprechend tieferen Ertragsüberschuss von CHF 24.9 Mio.

Stellt man die Nettoinvestitionen von CHF 21.8 Mio. den Selbstfinanzierungsmitteln von CHF 46.3 Mio. gegenüber, ergibt sich ein Deckungsüberschuss von CHF 24.5 Mio. und dementsprechend ein Selbstfinanzierungsgrad von 212.1 %. Im Jahre 2006 lag der Selbstfinanzierungsgrad infolge geringerer Selbstfinanzierungsmittel und höheren Nettoinvestitionen bei 155.5 %.

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2007

BILANZ	AKTIVEN 2007	PASSIVEN 2007	AKTIVEN 2007	PASSIVEN 2006
FINANZVERMÖGEN	302'840'650.00		282'074'261.00	
Flüssige Mittel	7'704'902.00		4'463'153.00	
Guthaben (Landeskasse, Steuerguthaben, Umlagen-guthaben, Kontokorrentguthaben, Festgelder)	87'093'229.00		83'798'350.00	
Anlagen (Sparkonti, Wertschriften, Grundstücke, Liegenschaften)	194'579'433.00		180'539'435.00	
Transitorische Aktiven	1'458'256.00		1'017'854.00	
Deckungskapitalien (Fonds und Stiftungen, Depotgelder)	12'004'830.00		12'255'469.00	
VERWALTUNGSVERMÖGEN	55'614'117.00		55'237'422.00	
FREMDE MITTEL		23'524'163.00		27'253'298.00
Sachgüter (Tiefbauten, Hochbauten, Mobilien, Darlehen und Betreibungen)	55'614'117.00		55'237'422.00	
Kreditoren		10'398'934.00		13'870'387.00
Depotgelder (Grabunterhalt, Kautionen)		130'902.00		129'515.00
Verpflichtung für Sonderrechnung (Fonds und Stiftungen, Kautionen, Depotgelder)		11'988'156.00		12'238'898.00
Rückstellungen		690'273.00		730'584.00
Transitorische Passiven		315'898.00		283'914.00
EIGENKAPITAL AM 1.1.		310'058'385.00		279'236'042.00
ERTRAGSÜBERSCHUSS LAUFENDE RECHNUNG		24'872'219.00		30'822'343.00
	358'454'767.00	358'454'767.00	337'311'683.00	337'311'683.00

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ 2007

Die Bilanz weist entsprechend dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung einen Vermögenszuwachs von CHF 24.9 Mio. aus. Rund CHF 20.8 Mio. (83.5 %) schlagen sich in der Zunahme des Finanzvermögens nieder. Bankguthaben, Festgeldanlagen und Wertschriftendepots verzeichneten einen Zuwachs von CHF 20.4 Mio. Das Finanzvermögen hat per 31.12.2007 einen Stand von CHF 302.8 Mio. erreicht.

Das Verwaltungsvermögen von CHF 55.6 Mio. blieb mit einer Zunahme von CHF 0.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Die Nettozunahme bei den Hochbauten von CHF 6.2 Mio. wurden durch Abschreibungen von CHF 6.0 Mio. praktisch kompensiert.

Das Gesamtvermögen von CHF 358.4 Mio. setzt sich aus dem Finanzvermögen von CHF 302.8 Mio. (84.5 %) und dem Verwaltungsvermögen von CHF 55.6 Mio. (15.5 %) zusammen.

Das Finanzvermögen umfasst alle Vermögenswerte, die jederzeit ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung realisierbar sind. Es stellt somit einen Anlage- bzw. Tauschwert dar.

Im Verwaltungsvermögen werden alle Vermögenswerte zusammengefasst, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung notwendig sind. Verwaltungsvermögen kann nicht veräussert werden, solange es zur Erfüllung einer Gemeindefaufgabe dient.

BEREICHE	RECHNUNG AUFWAND 2007	BUDGET AUFWAND 2007	RECHNUNG AUFWAND 2006	RECHNUNG ERTRAG 2007	BUDGET ERTRAG 2007	RECHNUNG ERTRAG 2006
Allgemeine Verwaltung	4'582'025.00	4'473'500.00	3'950'473.00	108'857.00	100'500.00	153'300.00
Öffentliche Sicherheit	725'937.00	782'500.00	619'824.00	117'864.00	132'500.00	167'711.00
Bildung	3'218'545.00	3'242'440.00	3'044'029.00	83'840.00	56'000.00	82'251.00
Kultur, Freizeit, Kirche	5'146'986.00	4'634'000.00	4'258'315.00	708'959.00	593'000.00	581'320.00
Gesundheit	66'417.00	59'300.00	54'792.00	0.00	400.00	230.00
Soziale Wohlfahrt	1'900'484.00	2'080'400.00	1'903'208.00	78'900.00	80'000.00	78'900.00
Verkehr	2'046'168.00	1'675'900.00	1'679'415.00	764'448.00	743'700.00	671'888.00
Umwelt, Raumordnung	2'693'606.00	2'607'650.00	2'649'960.00	2'997'347.00	2'126'500.00	3'132'722.00
Volkswirtschaft	2'002'332.00	2'086'700.00	2'115'362.00	564'134.00	405'000.00	543'576.00
Finanzen und Steuern	1'483'206.00	1'189'500.00	1'843'336.00	64'108'481.00	53'872'040.00	63'216'792.00
				69'532'830.00	58'109'640.00	68'628'690.00
AUFWAND AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	23'865'706.00	22'831'890.00	22'118'714.00			
Abschreibung Liegenschaften des Finanzvermögens und Obligationendepots	471'213.00	0.00	260'482.00			
Veränderung Rückstellungen	64'049.00	0.00	0.00	104'359.00		141'943.00
Fondsentnahmen	0.00	0.00	0.00	1'100'000.00		
ZWISCHENTOTAL	24'400'968.00	22'831'890.00	22'379'196.00	70'737'189.00	58'109'640.00	68'770'633.00
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	21'464'002.00	20'685'027.00	15'569'094.00			
Ertragsüberschuss	24'872'219.00	14'592'723.00	30'822'343.00			
TOTAL	70'737'189.00	58'109'640.00	68'770'633.00	70'737'189.00	58'109'640.00	68'770'633.00

ERLÄUTERUNGEN ZUR LAUFENDEN RECHNUNG 2007

Die Laufende Rechnung schliesst nach Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von CHF 21.5 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von knapp CHF 24.9 Mio. ab.

Aufwand

Der Aufwand aus der Geschäftstätigkeit (ohne Abschreibungen auf Liegenschaf-

ten des Finanzvermögens und Wertberichtigungen auf Obligationendepots) beträgt CHF 23.9 Mio. Im Vorjahr waren dies CHF 22.1 Mio. Die Zunahme entspricht 7.9 % oder CHF 1.7 Mio. Kostensteigerungen ergaben sich in den Bereichen Personalkosten (+ 7.3 %), Sachaufwand (+ 11.85 %) und bei den Beiträgen (+ 4.1 %). Das Budget enthielt Aufwendungen von CHF 22.8 Mio. und wurde mit rund 1 Mio. überschritten. Gegenüber

dem Budget beträgt die Zunahme 4.5 %.

Die Budgetvorgaben konnten im Sinne einer korrekten Aufgabenerfüllung nicht immer eingehalten werden, da bei etlichen Positionen die Werte unter den tatsächlichen Aufwänden der Jahresrechnung 2006 lagen. Dazu kommen Ausgaben, die zum Zeitpunkt der Budgeterstellung nicht bekannt und folgedessen nicht im Budget enthalten

waren. Diesen liegt ein Bürgermeister- oder Gemeinderatsbeschluss zugrunde.

Personalkosten

Die Abweichung zur Jahresrechnung 2006 von +7,3 % und zum Budget von +0,6 % zeigt, dass die Steigerung bei der Budgetierung bereits bekannt war. Aus diesem Grund werden nur die Abweichungen zur Jahresrechnung 2006 erläutert.

Bei der Gemeindesteuerkasse und beim Abwasserwerk wurden infolge Pensionierung des Abteilungsleiters die Stellen für eine bestimmte Zeit doppelt besetzt (Einarbeitung). Erstmals kam die Auszahlung von Rentenleistungen an den Altbürgermeister zum Tragen. Beim Vaduzer-Saal sowie beim Werkbetrieb wurden auf Grund der Aufgabenlast mehr Personen benötigt als im Vorjahr.

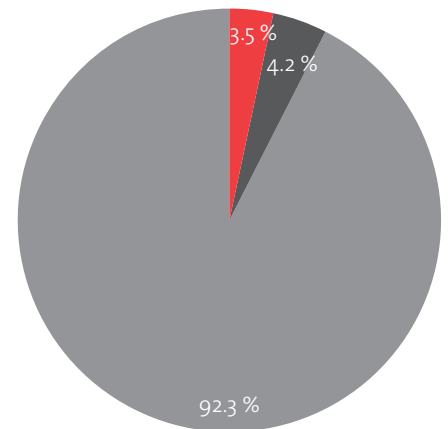
Sachaufwand

Innerhalb des Sachaufwandes sind es die Energiekosten, Verbrauchsmaterialien (inkl. Treibstoffe) sowie der bauliche Unterhalt, welche die zusammen Mehrkosten von CHF 0.85 Mio. verursachten. Der Bezug von Ökostrom sowie die stark gestiegenen Preise für Heizöl, Benzin und Diesel schlugen sich spürbar nieder. Der bauliche Unterhalt bezieht sich auf Strassen und Gebäude. Für die Instandstellung der Strassen wurden CHF 279'000.- mehr ausgegeben als im Jahr zuvor. Dasselbe trifft für das Rheinpark Stadion zu. Hier betrug der Mehraufwand für den Unterhalt der Gebäude und der Ausenanlagen CHF 111'000.-. Der Aufwand für

die statische Untersuchung der Pfarrkirche auf Erdbebensicherheit kostete rund CHF 60'000.-.

Die Dienstleistungen als Bestandteil des Sachaufwandes verzeichnen einen Anstieg von rund CHF 280'000.-. Erwähnenswert sind hier der Auftrag für das Corporate Design/Corporate Identity (CHF 139'000.-).

LAUFENDE RECHNUNG NACH BEREICHEN ERTRAG 2007



- 3.5 % Übrige
- 4.2 % Umwelt, Raumordnung
- 92.3 % Finanzen und Steuern

Die 3.5 % der übrigen Bereiche teilen sich wie folgt auf:

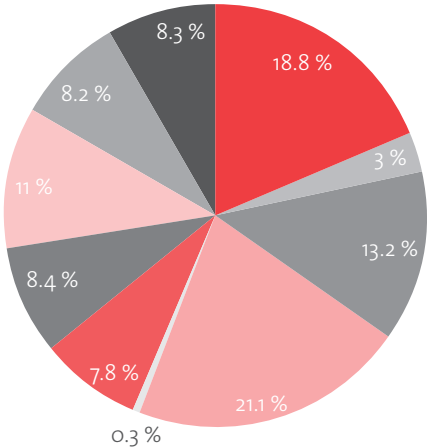
- 0.2 % Allgemeine Verwaltung
- 0.2 % Öffentliche Sicherheit
- 0.1 % Bildung
- 1.0 % Kultur, Freizeit, Kirche
- 0.0 % Gesundheit
- 0.1 % Soziale Wohlfahrt
- 1.1 % Verkehr
- 0.8 % Volkswirtschaft

KOSTENARTEN	RECHNUNG 2007 CHF	RECHNUNG 2006 CHF	BUDGET 2007 CHF	ABWEICHUNG RE 07 ZU RE 06	in %	ABWEICHUNG RE 07 ZU BUDGET 07	in %
AUFWAND							
GR- und Kommissionsentschädigungen	259'440.00	226'425.00	275'000.00	33'015.00	14.58	-15'560.00	-5.66
Personalkosten (Bruttolöhne)	6'544'799.00	6'126'650.00	6'453'400.00	418'149.00	6.83	91'399.00	1.42
Temporäre Arbeitskräfte	274'778.00	364'082.00	271'000.00	-89'304.00	-24.53	3'778.00	1.39
Personalnebenkosten und Rentenleistungen	1'622'617.00	1'392'473.00	1'650'000.00	230'144.00	16.53	-27'383.00	-1.66
PERSONALKOSTEN	8'701'634.00	8'109'630.00	8'649'400.00	592'004.00	7.30	52'234.00	0.60
Energiekosten	844'458.00	795'137.00	792'300.00	49'321.00	6.20	52'158.00	6.58
Verbrauchsmaterialien	999'747.00	943'356.00	840'000.00	56'391.00	5.98	159'747.00	19.02
Baulicher Unterhalt	2'821'920.00	2'077'177.00	2'001'100.00	744'743.00	35.85	820'820.00	41.02
Unterhalt von Mobilien	407'366.00	367'446.00	346'400.00	39'920.00	10.86	60'966.00	17.60
Dienstleistungen, Honorare inkl. Versicherungen	2'945'617.00	2'665'510.00	2'839'500.00	280'107.00	10.51	106'117.00	3.74
Diverser Sachaufwand	1'171'508.00	1'368'397.00	1'289'790.00	-196'889.00	-14.39	-118'282.00	-9.17
SACHAUFWAND	9'190'616.00	8'217'023.00	8'109'090.00	973'593.00	11.85	1'081'526.00	13.34
Passivzinsen inkl. Kursdifferenzen	723.00	388.00	500.00	335.00	86.34	223.00	44.60
Beitrag an Gehälter Lehrer und Kindergärtnerinnen	1'758'610.00	1'623'310.00	1'740'200.00	135'300.00	8.33	18'410.00	1.06
Beitragsleistungen	3'567'686.00	3'492'653.00	3'807'950.00	75'033.00	2.15	-240'264.00	-6.31
Interne Verrechnungen	599'815.00	523'579.00	524'750.00	76'236.00	14.56	75'065.00	14.30
Abschreibungen auf Finanzvermögen, Steuern, Debitoren	46'622.00	152'131.00		-105'509.00	-69.35	46'622.00	
	5'973'456.00	5'792'061.00	6'073'400.00	181'395.00	3.13	-99'944.00	-1.65
AUFWAND VOR ABSCHREIBUNGEN AUF VER- WALTUNGSVERMÖGEN, FONDSBEWEGUNGEN	23'865'706.00	22'118'714.00	22'831'890.00	1'746'992.00	7.90	1'033'816.00	4.53
Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	264'153.00	2'248'647.00		-1'984'494.00		264'153.00	
Wertberichtigung auf Obligationendepots	207'060.00	370'876.00		-163'816.00		207'060.00	
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen (Investitionen)	21'464'002.00	15'569'094.00	20'685'027.00	5'894'908.00		778'975.00	
Wertberichtigungen Liegenschaften Verwaltungsvermögen		-2'359'041.00					
Bildung Rückstellungen	64'049.00			64'049.00		64'049.00	
	21'999'264.00	15'829'576.00	20'685'027.00	6'169'688.00		1'314'237.00	
GESAMTAUFWAND	45'864'970.00	37'948'290.00	43'516'917.00	7'916'680.00	20.86	2'348'053.00	5.40
Ertragsüberschuss	24'872'219.00	30'822'343.00	14'592'723.00	-5'950'124.00	-19.30	10'279'496.00	
TOTAL	70'737'189.00	68'770'633.00	58'109'640.00	1'966'556.00	0.00	12'627'549.00	

LAUFENDE RECHNUNG 2007

KOSTENARTEN	RECHNUNG 2007 CHF	RECHNUNG 2006 CHF	BUDGET 2007 CHF	ABWEICHUNG RE 07 ZU RE 06	in %	ABWEICHUNG RE 07 ZU BUDGET 07	in %
ERTRAG							
Vermögens- und Erwerbssteuern	20'388'828.00	18'679'316.00	16'000'000.00	1'709'512.00	9.15	4'388'828.00	27.43
V + E Steuern (Steuerteilung)	925'047.00	629'164.00	500'000.00	295'883.00	47.03	425'047.00	85.01
Kapital- und Ertragssteuern	34'542'739.00	31'147'646.00	30'000'000.00	3'395'093.00	10.90	4'542'739.00	15.14
Grundstückgewinnsteuern	2'294'112.00	1'438'773.00	3'000'000.00	855'339.00	59.45	-705'888.00	-23.53
Hundesteuer	20'525.00	18'700.00	18'000.00	1'825.00	9.76	2'525.00	14.03
STEUEREINNAHMEN	58'171'251.00	51'913'599.00	49'518'000.00	6'257'652.00	12.05	8'653'251.00	17.47
Jagdpachtzinsen	1'239.00	1'239.00	5'500.00			-4'261.00	-77.47
Konzessionen (inkl. Deponiegebühren)	467'809.00	487'493.00	466'000.00	-19'684.00	-4.04	1'809.00	0.39
Zinserträge	2'103'314.00	1'515'810.00	1'753'000.00	587'504.00	38.76	350'314.00	19.98
Nicht realisierter Wertschriftenerfolg/ Wertanpassung	988'435.00	542'073.00		446'362.00	82.34	988'435.00	
Realisierter Wertschriftenertrag	219'228.00	147'281.00	100'000.00	71'947.00	48.85	119'228.00	119.23
Vermögensverwaltung							
Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	2'496'331.00	2'429'850.00	2'491'500.00	66'481.00	2.74	4'831.00	0.19
Buchgewinn aus Liegenschaftsverkäufen	5'577.00	4'200.00		1'377.00		5'577.00	
Buchgewinne aus Vorräten	72'619.00						
Buchgewinne aus Umzonierungen		6'600'000.00					
Liegenschaftserträge Verwaltungsvermögen.	722'425.00	661'294.00	682'500.00	61'131.00	9.24	39'925.00	5.85
Übrige Vermögenserträge	22'653.00	22'568.00	20'000.00	85.00	0.38	2'653.00	13.27
Gebühren für Amtshandlungen	68'282.00	99'440.00	83'000.00	-31'158.00	-31.33	-14'718.00	-17.73
Benützungsgebühren, Dienstleistungen	1'830'412.00	1'830'755.00	1'665'700.00	-343.00	-0.02	164'712.00	9.89
Verkaufserlöse	355'238.00	349'580.00	344'400.00	5'658.00	1.62	10'838.00	3.15
Rückerstattungen	412'442.00	333'591.00	147'400.00	78'851.00	23.64	265'042.00	179.81
Bussen	69'840.00	90'844.00	81'500.00	-21'004.00	-23.12	-11'660.00	-14.31
Eigenleistungen für Investitionen	741'997.00	534'862.00	251'000.00	207'135.00	38.73	490'997.00	195.62
Übrige Entgelte		15'694.00		-15'694.00			
Sondervorteilsabgaben	221'983.00	536'130.00		-314'147.00		221'983.00	
Rückerstattungen von Gemeinwesen	60'512.00	92'687.00	81'000.00	-32'175.00	-34.71	-20'488.00	-25.29
Beiträge des Landes	5'180.00	10'001.00	6'000.00	-4'821.00	-48.21	-820.00	-13.67
Durchlaufende Beiträge	2'600.00			2'600.00		2'600.00	
Interne Verrechnungen	493'463.00	409'699.00	413'140.00	83'764.00	20.45	80'323.00	19.44
ERTRAG VOR FONDSBEWEGUNGEN	69'532'830.00	68'628'690.00	58'109'640.00	904'140.00	1.32	11'423'190.00	19.66
Fondsentnahmen	1'100'000.00			1'100'000.00		1'100'000.00	
Auflösung Rückstellungen	104'359.00	141'943.00		-37'584.00		104'359.00	
GESAMTERTRAG	70'737'189.00	68'770'633.00	58'109'640.00	1'966'556.00	2.86	12'627'549.00	21.73

LAUFENDE RECHNUNG NACH DIENSTSTELLEN AUFWAND 2007



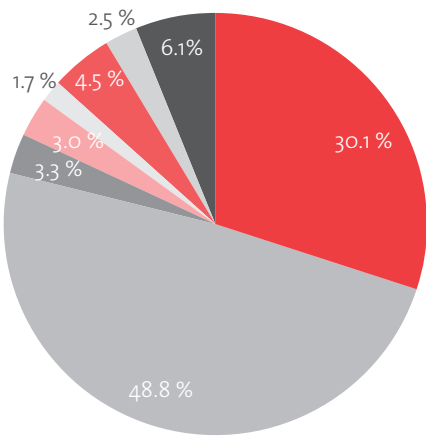
- 18.8 % Allgemeine Verwaltung
- 3.0 % Öffentliche Sicherheit
- 13.2 % Bildung
- 21.1 % Kultur, Freizeit, Kirche
- 0.3 % Gesundheit
- 7.8 % Soziale Wohlfahrt
- 8.4 % Verkehr
- 11.0 % Umwelt, Raumordnung
- 8.2 % Volkswirtschaft
- 8.3 % Finanzen und Steuern

LAUFENDE RECHNUNG ERTRAGSSTRUKTUR 2007

		IN MIO	IN %
Vermögens- und Erwerbssteuern	21'313'875.00	21.3	30.1 %
Kapital- und Ertragssteuern	34'542'739.00	34.5	48.8 %
Grundstückgewinnsteuern	2'294'112.00	2.3	3.3 %
Zinserträge	2'103'314.00	2.1	3.0 %
Wertschriftenerfolg	1'207'663.00	1.2	1.7 %
Liegenschaftserträge	3'218'756.00	3.2	4.5 %
Benützungsgebühren, Dienstleistungen	1'830'412.00	1.8	2.5 %
Sonstiger Ertrag	4'226'318.00	4.3	6.1 %
	70'737'189.00	70.7	100 %

Die Erträge vor Fondsbewegungen und Rückstellungen belaufen sich auf CHF 69.5 Mio. Im Vorjahr waren es CHF 68.6 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von 1.3 % oder 0.9 Mio. Franken.

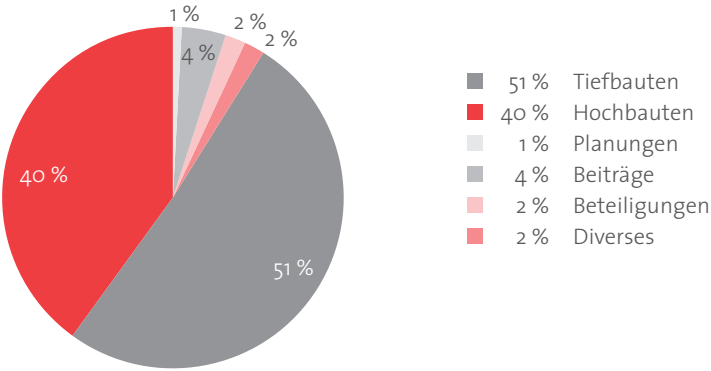
Die Steuereinnahmen haben um 12.90 % oder CHF 6.2 Mio. zugenommen und betragen neu CHF 58.1 Mio. Alle Steuerarten verzeichnen Mehreinnahmen, wobei die Kapital- und Ertragssteuer mit einem Plus von CHF 3.4 Mio. Spitzenreiter ist. Die Steuereinnahmen als Haupteinnahmen der Gemeinde Vaduz machen einen Anteil von 82.2 % an den Gesamteinnahmen von 70.7 Mio. Franken aus. Innerhalb des Finanzvermögens fand eine Verlagerung von Obligationendepots zu den Vermögensverwaltungsmandaten in der Höhe von CHF 11.9 Mio. statt. Diese wurden zusätzlich um CHF 8.5 Mio. aus Flüssigen Mitteln aufgestockt. Die auf CHF 44.1 Mio. reduzierten Obligationendepots verzinsten sich im Durchschnitt zu knapp 2 %. Die Festgeldanlagen mit einem Stand per Jahresende von CHF 39.3 Mio. wiesen eine durchschnittliche Rendite von 3 % aus.



- 30.1 % Vermögens- und Erwerbssteuern
- 48.8 % Kapital- und Ertragssteuern
- 3.3 % Grundstückgewinnsteuern
- 3.0 % Zinserträge
- 1.7 % Wertschriftenerfolg
- 4.5 % Liegenschaftserträge
- 2.5 % Benützungsgebühren, Dienstleistungen
- 6.1 % Sonstiger Ertrag

STAND DER VERPFLICHTUNGSKREDITE PER 31.12.2007

SPARTENBEZEICHNUNG	GENEHMIGTE KREDITBEITRÄGE CHF	GENEHMIGTE NACHTRAGSKREDITE CHF	TOTAL GENEHMIGTE KREDITE CHF	AUSGELÖSTE INVESTITIONEN CHF	VERFÜGBARE RESTKREDITE CHF
TIEFBAUTEN					
TOTAL TIEFBAUTEN	47'779'100.00	975'000.00	48'754'100.00	28'494'025.00	20'260'075.00
HOCHBAUTEN					
TOTAL HOCHBAUTEN	38'264'950.20	299'000.00	38'563'950.20	22'358'662.90	16'205'287.30
PLANUNGEN					
TOTAL PLANUNGEN	515'000.00		515'000.00	121'724.25	393'275.75
BEITRÄGE					
TOTAL BEITRÄGE	3'578'427.00		3'578'427.00	2'786'591.95	791'835.05
BETEILIGUNGEN					
TOTAL BETEILIGUNGEN	1'766'000.00		1'766'000.00	987'167.70	778'832.30
DIVERSES					
TOTAL DIVERSES	1'375'415.00	110'889.00	1'486'304.00	1'036'801.00	449'503.00
TOTAL ALLE VERPFLICHTUNGSKREDITE	93'278'892.20	1'384'889.00	94'663'780.70	55'784'972.80	38'878'808.40
ABGERECHNETE VERPFLICHTUNGSKREDITE IM 2007					
TOTAL	1'051'500.00		1'051'500.00	1'058'466.58	-6'966.58



Dienststellen	Rechnung Ausgaben 2007	Rechnung Ausgaben 2006	Budget Ausgaben 2007	Rechnung Einnahmen 2007	Rechnung Einnahmen 2006	Budget Einnahmen 2007
Allgemeine Verwaltung	57'755.00	113'027.00	70'000.00			
Öffentliche Sicherheit	399'812.00	803'627.00	349'200.00		180'000.00	
Bildung	219'712.00	1'014'315.00				
Kultur, Freizeit, Kirche	2'480'981.00	13'557'268.00	1'934'600.00	1'683'354.00	4'959'459.00	
Gesundheit						
Soziale Wohlfahrt	2'744'015.00	1'800'780.00	3'383'500.00			
Verkehr	4'222'536.00	4'447'609.00	5'341'800.00	288'836.00	1'356'452.00	25'000.00
Umwelt, Raumordnung	10'760'831.00	7'331'654.00	10'895'600.00	741'377.00	3'241'291.00	50'000.00
Volkswirtschaft	68'638.00	1'128'246.00	66'800.00		235'034.00	
Finanzen und Steuern	3'604'985.00	8'086'702.00	3'201'000.00	5'000.00		677'500.00
SUBTOTAL	24'559'265.00	38'283'228.00	25'242'500.00	2'718'567.00	9'972'236.00	752'500.00
Übernahme Abschreibungen				21'464'002.00	13'210'052.00	20'685'027.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung				24'872'220.00	30'822'343.00	14'592'723.00
DECKUNGSÜBERSCHUSS	24'495'524.00	15'721'403.00	10'787'750.00			
TOTAL	49'054'789.00	54'004'631.00	36'030'250.00	49'054'789.00	54'004'631.00	36'030'250.00

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 24.5 Mio. und Einnahmen von CHF 2.7 Mio. Nettoinvestitionen von CHF 21.8 Mio. Das Budget sah Nettoinvestitionen von CHF 24.5 Mio. vor und wurde um 10.8 % unterschritten.

Knapp CHF 3.0 Mio. entfallen auf die durch die Gemeinde finanzierten Bauteile des Betagtenwohnheims und Sozialzentrums St. Florin (Vereinsräume, Seniorenwohnungen, Parkhaus). Weitere CHF 3.5 Mio. wurden in die Fertigstellung des Werkhofes Wuhrstrasse und in dessen Betriebseinrichtung in-

vestiert. Die Ausgaben für den Neubau des Regenbeckens und Abwasserpumpwerkes Haberfeld betrugen CHF 4.2 Mio. Diese Positionen von total CHF 10.7 Mio. machen mit 43.6 % fast die Hälfte der gesamten Investitionsausgaben von CHF 24.5 Mio. aus.

Einnahmen

Von den Einnahmen der Investitionsrechnung von CHF 2.7 Mio. entfallen 1.2 Mio. auf Landessubventionen. Die restlichen CHF 1.5 Mio. setzen sich aus Beiträgen von Privaten und anderen Gemeinden zusammen. Darin sind auch die Sponsorenbeiträge 2007 für das Rheinpark Stadion in der Höhe von CHF 1.1 Mio. enthalten.



Radweg Lettstrasse

FONDSRECHNUNG 2007

VERMÖGENSSTAND 31.12.2006 CHF	ZUGANG CHF	FONDSSTITEL	ABGANG CHF	VERMÖGENSSTAND 31.12.2007 CHF
139'134.80	758.10	Fürstin Elsa Stiftung		139'892.90
138'476.70	754.30	Ing. Karl Schädler Stiftung	2'083.00	137'148.00
194'096.50	1'032.10	Dr. Grass'sche Schulstiftung	243.00	194'885.60
1'707'741.00	134'626.95	Spitalaufonds der Gemeinde Vaduz	1'101'403.35	740'964.60
7'234'741.74	673'872.44	Ph. Bauer-Reichert Nachlass (Wertschriften)		7'908'614.18
650'988.00	1'627.40	Joh. Schädler, Agra Stiftung der Gemeinde Vaduz	923.00	651'692.40
264'811.20	4'634.30	Dr. Paula Baumgartner Stiftung	3'500.00	265'945.50
507'119.95	6'401.55	St. Anna-Stiftung der Gemeinde Vaduz zu Ehren S.D. Fürst Franz Josef II von und zu Liechtenstein	528.75	512'992.75
1'401'787.75	34'232.28	Philipp und Martha Rosenau Stiftung		1'436'020.03
12'238'897.64	857'939.42		1'108'681.10	11'988'155.96

BERICHT UND ANTRAG ZUR JAHRESRECHNUNG 2007

Gestützt auf Artikel 18 der Gemeindeordnung vom 26. Oktober 1997 haben die Unterfertigten als Geschäftsprüfungskommission (GPK) im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung sind die Gemeindeverwaltung und der Bürgermeister verantwortlich. Die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission besteht darin, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfung der Gemeinderechnung wurde mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben vorgenommen, die Geschäftsführung wurde ebenfalls durch Stichproben auf die Voraussetzungen für die Gegebenheit einer gesetzeskonformen Amtsführung geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

Die im Rahmen der Prüfung gemachten Feststellungen, die jedoch keine Einschränkung bezüglich der von uns gemachten Empfehlung zur Annahme der Jahresrechnung darstellen, werden von der GPK in einem separaten Schreiben zu Händen des Gemeinderates festgehalten.



Peter Ospelt



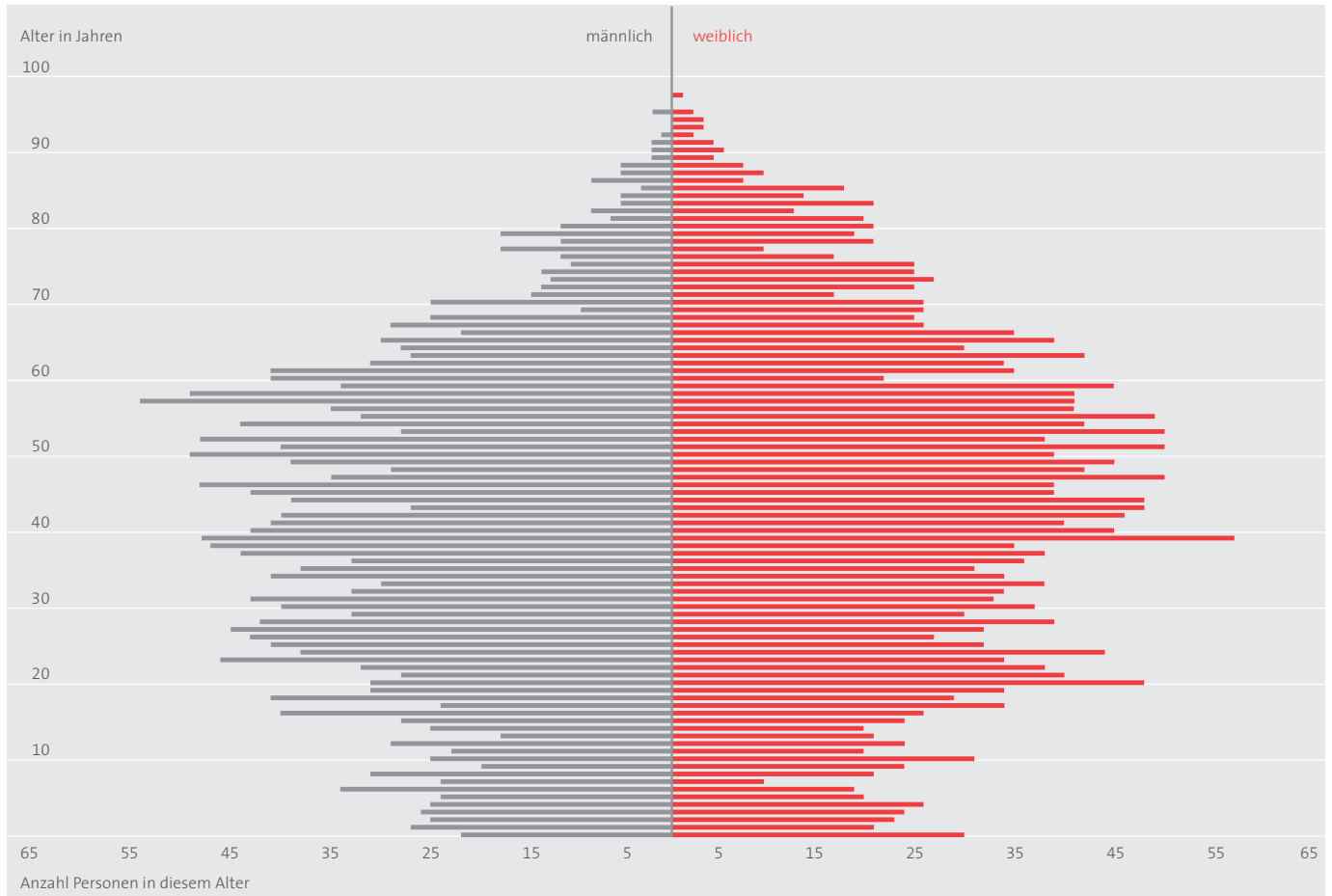
Wilhelm Gerster



Michael Hagen

STATISTISCHE ZAHLEN

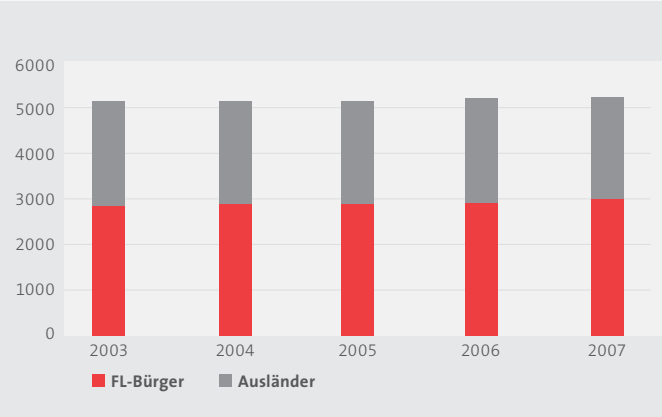
BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE VON VADUZ



Mit der Alterspyramide wird die Struktur der Bevölkerung einer Gemeinde dargestellt. Eminent ist bei der vorliegenden Pyramide, dass die Altersklassen über 35 Jahre überdurchschnittlich vertreten sind und die Klassen der Jugendlichen und Kinder relativ unterdurchschnittlich besetzt sind. Der Altersindex in Vaduz beträgt 41.15, jener im Land 38.60. Dies bedeutet, dass die Bevölkerung in Vaduz im

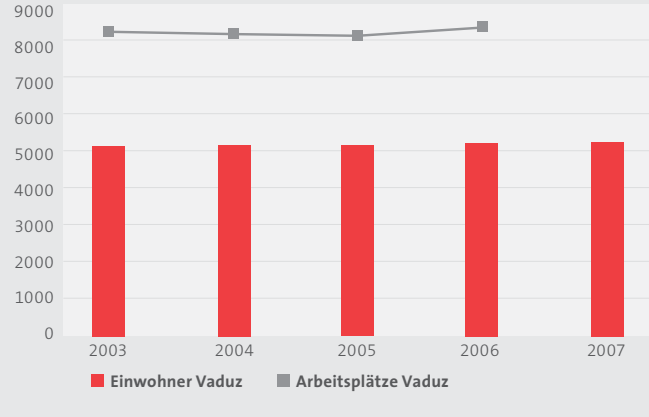
Durchschnitt um 2.55 Jahre älter ist als jene im Landesdurchschnitt. Längerfristig muss von Seite des Landes und den Gemeinden damit gerechnet werden, dass sich die Anzahl älterer Einwohner erhöht und die Zahl der sich im Arbeitsprozess befindlichen Personen verringert.

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



	2003	2004	2005	2006	2007
Einwohner	5129	5150	5143	5203	5233
FL-Bürger	2846	2876	2876	2891	2987
Ausländer	2283	2274	2267	2312	2246
Haushaltungen	2354	2377	2414	2451	2504

EINWOHNER- UND ARBEITSPLATZENTWICKLUNG



2003	2004	2005	2006	2007
5129	5150	5143	5203	5233
8232	8164	8114	8356	*

* Bei Drucklegung war das Zahlenmaterial noch nicht verfügbar.

GEBURTEN	2003	2004	2005	2006	2007
	50	44	43	49	47

SCHÜLERZAHLEN	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
PS Äule	117	121	111	112	109
PS Ebenholz	108	109	120	109	113
Kindergärten	87	75	84	87	80

BESTATTUNGEN 2007	
Todesfälle	34
Erdbestattungen	9
Urnenbestattungen	25
Religionszugehörigkeit	
römisch-katholisch	25
evangelisch	5
islamisch	1
konfessionslos	4

